Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855

1847

1 (1.1.1847)

Visual Library

B4072 Ze 32100 1847

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Unterrhein-Kreis.

1847. Freitag den 1. Januar. No. 1.

Bekanntmachung.

Das Debitwesen des Freiherrn Dietrich von Zyllnhardt in Widdern betreffend.

No. 15,056. III. Civ.-Senat. Bei der im Jahr 1826 vorgenommenen Schuldenliquidation meldeten sich, als Erben des kaiserlichen General-Feldmarschalls Freiherrn Eberhard von Gemmingen zu Luxemburg, mit einer Forderung von 1500 fl. unter Andern folgende Personen:

1) Louise von Gemmingen, Tochter des Freiherrn Eberhardt Georg von Gemmingen, Wittwe des Freiherrn Franz von Göler;
2) Franziska von Gemmingen, Tochter des Freiherrn Otto Heinrich von Gemmingen, verehelichte von Reischach;
3) die Kinder der Maria Anna von Gemmingen, Tochter des Freiherrn Sigmund von Gemmingen, geehelichten Gräfin Bathyany in Ungarn, nemlich:
   a) Maria, geehelichte Gräfin Wallis,
   b) Carl, und
   c) Sigmund Graf Bathyany, sämmtlich in Ungarn;
4) die Tochter der Franziska von Gemmingen, geehelichten von Sternegg, Namens Antonia.
5) Antonia von Gemmingen, Schwester der beiden vorigen.

Durch diesseitiges Urtheil vom 27. Novbr. 1832 ist die angemeldete Forderung von 1500 fl. nebst Zinsen bis zur Höhe des Kapitals für liquid erkannt worden, und es kommen die Berechtigten laut Vertheilungsbescheids vom 9. Mai l. J. zur vollständigen Befriedigung.

Da nun aber die zuletzt genannte Antonia von Gemmingen, eingezogener Erkundigung zufolge, gestorben ist, und ihre Erben so wie die Aufenthaltsorte der übrigen obgenannten Personen dahier unbekannt sind, so werden dieselben oder deren Rechtsnachfolger hierdurch aufgefordert, sich binnen drei Monaten dahier anzumelden und die für sie bestimmten Verweisungen in Empfang zu nehmen, widrigenfalls die Hinterlegung des sie treffenden Antheils obiger Forderung verfügt werden würde.

So verfügt

Mannheim, den 22. Dezbr. 1846.

Großherzoglich Badisches Hofgericht des Unterrheinkreises.

Brunner.

vdt. Dr. Puchelt.

Vacante Schulstellen.

Durch die Zuruhsetzung des Hauptlehrers Schlatterbeck ist die evangelische Schulstelle zu Malterdingen, Bezirksschulvisitatur Emmendingen, in die zweite Klasse gehörig, nebst freier Wohnung und Antheil am Schulgelde, welches in 48 kr. von jedem von etwa 240 Kindern (im Ganzen) besteht, erledigt worden. Die Bewerber um diese Stelle haben sich, nach Vorschrift der Verordnung vom 7. Juli 1836, binnen 4 Wochen durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei dem evang. Oberkirchenrathe zu melden.

Z

Landesbibliothek Karlsruhe

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

[104]2 Sinsheim. [Verschollenheitserklärung.] Der öffentlichen Aufforderung vom 12. Februar 1845 No. 1872 ungeachtet hat Johann Vogler von Adersbach weder sich sistirt, noch sonst etwas von sich hören lassen. Derselbe wird daher für verschollen erklärt, und sein Vermögen seinen Verwandten gegen Sicherheitsleistung ausgefolgt.

Sinsheim, den 15. Dezember 1846.

Großh. Bezirksamt Hoffenheim.

Lang.

Rinkler.

[1]1 No. 418. Bruchsal. [Diebstahl und Fahndung]. Diestag den 22. Dezember wurden einem Fremden aus der Wirthsstube des Wolfwirthshauses dahier nachbenannte Gegenstände:

1) Drei bereits schon getragene und alte leinene Hemden ohne Zeichen, zusammen im Werthe von 1 fl. 30 kr.

2) Ein noch gutes Perkalhemd ohne Zeichen, an der linken Schulter etwas zerrissen, im Werthe von 48 kr.

3) Eine schwarzgraue feine Bucksginghose, unten mit schwarzem Leder besetzt, im Werthe von 3 fl.

4) Zwei Westen; eine Schawlweste blau und weiß karrirt, mit weißem Leinwandfutter im Werthe von 1 fl. 40 kr., und eine alte gelbe Sommerweste mit weißem Futter im Werthe von 30 kr.

5) Eine schwarze Merinohalsbinde ½ Elle breit und in der Mitte etwas zerrissen, im Werthe von 40 kr.

6) Eine bräunliche halbseidene Halsbinde, an den Enden mit blauen Streifchen im Werthe von 20 kr.

7) Ein Paar schwarze Zeugstiefel mit Glanzleder besetzt, im Werthe von 1 fl.,

welche in einem alten leinenen Halstuche eingebunden waren, entwendet. Eduard Holz von Ostringen, welcher um Dienste zu suchen, mit einem Heimathschein versehen ist, ist dieses Diebstahls beschuldigt.

Wir ersuchen deßhalb sämmtliche in- und auswärtige Behörden, auf gedachten Eduard Holz und das Entwendete zu fahnden, und im Betretungsfalle hierher abzuliefern.

Bruchsal, den 24. Dezember 1846.

Großh. Oberamt.

v. Lang.

vdt. Henninger, act. jur.

[1]1 No. 27,186. Neckarbischofsheim. [Aufforderung]. Der Bürger und Bürstenbinder Friederich Klein von Siegelsbach, welcher sich vor ungefähr einem halben Jahre heimlich von seiner Familie in Siegelsbach, und allem Vermuthen nach, unerlaubter Weise nach Amerika entfernt hat, wird hiemit aufgefordert, binnen Frist von drei Monaten sich dahier zu stellen, und über seine Entfernung sich zu verantworten, widrigenfalls gegen ihn nach den landesüblichen Gesetzen verfahren würde.

Neckarbischofsheim den 22. Dezember 1846.

Großh. Bezirksamt.

Benitz.

Straub.

[1]1 No. 23,461. Wertheim. [Aufforderung.] Die zur Conscription pro 1847 gehörigen Pflichtigen:

Heinrich Valtin Knauer L.-No. 62,

Franz Joseph Baumann L.-No. 72,

und

Friedrich Franz Joseph Wabel L.-No. 84,

sämmtlich von Wertheim, haben sich weder bei der Ziehung noch bei der Aushebung eingefunden, und werden daher aufgefordert, sich binnen 6 Wochen zur Genügung ihrer Conscriptionspflicht dahier zu stellen, widrigenfalls sie als Refractairs erklärt und in die gesetzlchie Strafe verurtheilt werden würden.

Wertheim, den 21. Dez. 1846.

Großh. Stadt- und Landamt.

Gärtner.

[1]1 No. 15,442. Boxberg. [Erkenntniß.] In Untersuchungssachen gegen den Hautboisten Val. Schulz von Lengenrieden, wegen Desertion, wird erkannt:

„Da Hornist Valentin Schulz sich auf die öffentliche Aufforderung vom 20. August d. J., No. 11,174, weder bei diesseitiger Behörde, noch bei seinem Regiments-Commando (3. Linieninfanterie-Regiment in Rastatt) gestellt hat, so wird derselbe als Deserteur des Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt, und in eine Geldstrafe von 1200 fl. verfällt; seine persönliche Bestrafung aber im Betretungsfall vorbehalten.

V. R. W.

Boxberg, den 5. Dez. 1846.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.

Kirchgeßner.

vdt. Sommer.

[1]1 No. 16,231. Boxberg. [Aufforderung.] Bei der heute dahier stattgehaben Recrutenaushebung sind die Conscriptionspflichtigen

Franz Götz von Königshofen L.-No. 60 und Johann Joseph Diel von Schweigern L.-No. 80
nicht erschienen.

Dieselben werden daher aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen, widrigenfalls sie als Refractair erklärt und die im Gesetze vom 5. October 1820, Regierungsbl. No. 15, desselben Jahres angedrohte Strafe ausgesprochen werden würde.

Boxberg, den 16. Dez. 1846.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.

Kirchgeßner.

vdt. Sommer.

[1]1 No. 16,385. Gerlachsheim. [Aufforderung.] Die Conscription pro 1847 betreffend. Bei der gestern stattgehabten Assentirung der Conscriptionspflichtigen pro 1847 ist Georg Schweinshaut von Grünsfeld (L.-No. 56) nicht erschienen. Derselbe wird hiermit aufgefordert, sich innerhalb 6 Wochen dahier um so gewisser zu stellen und über sein Ausbleiben zu rechtfertigen, widrigenfalls er der Refraction für schuldig erklärt und in die gesetzliche Strafe verfällt werden.

Gerlachsheim, den 18. Dez. 1846.

Großh. Bezirksamt.

Dr. Schütt.

Perino, a. j.

[1]1 No. 9539. Stühlingen. [Präclusiv-Erkenntniß.] Die Ablösung des der Standesherrschaft Fürstenberg auf der Gemarkung Ebersingen zustehenden Zehntens betreffend. Da in Folge der Veröffentlichung nach §. 74. des Zehntablösungsgesetzes vom 7. April 1838. No. 1,423. keine Ansprüche auf den fraglichen Zehnten angemeldet worden, so werden diejenigen, welche diese Anmeldung unterlssen haben mit ihren etwaigen Ansprüchen nach §. 17. des Zehntablösungsgesetzes lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Stühlingen, den 19. Dezember 1846.

Großh. bad. fürstl. fürstenb. Bezirksamt.

Frey.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

1) im Bezirksamt Waldkirch:

[1]1 zwischen der Pfarrei Glatterthal und nachstehenden Gutsbesitzern: Joseph Fräßle Wittwe, Vitus Fahrländer, Georg Sirecker Wittwe, Mathäus Wisser Wittwe, Mathäus Herbstreit's Wittwe und Kinder, Christian Lüdingers Wittwe und Kinder, Lorenz Häninger, Andreas Schurhammer, Johann Gschwander, Soles Fackler, Johann Wisser — alle von Unterglatthal, Johann Rus's Wittwe von Ohrenbach, Mathäus Flamm von Oberglatterthal, Georg Ihringers Wittwe von da;

2) im Bezirksamt Baden:

[1]1 zwischen dem St. Annafond in Gernsbach und der Gemeinde Ebersteinburg;

3) im Bezirksamt Stockach:

[1]1 zwischen der Pfarrei Mühlingen und der Gemeinde Haldenhof;

4) im Bezirksamt Jestetten:

[103]3 zwischen dem Stift Rheinau und den Zehntpflichtigen in der Gemeinde Weisweil;

5) im Bezirksamt Stockach:

[103]3 zwischen den Zehntberechtigten Senes Mattes und Johann Auer von Ludwigshafen und den Zehntpflichtigen der Gemarkung Nagelhof;

[103]3 zwischen den Zehntberechtigten Senes Mattes und Johann Auer zu Ludwigshafen und den Zehntpflichtigen der Gemarkung Buchhof;

6) im Bezirksamt Gerlachsheim:

[104]2 zwischen der Pfarrei Grünsfeld und der dortigen Gemeinde;

7) im Oberamt Pforzheim:

[104]2 zwischen den Zehntpflichtigen zu Brötzingen und der evang. Pfarrei daselbst;

8) im Oberamt Rastatt:

[104]2 zwischen der Pfarrei Wintersdorf und der Gemeinde daselbst;

9) im Bezirksamt Neudenau:

[104] zwischen der kath. Pfarrei Haßmersheim und der Gemeinde Neckarmühlbach;

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammguts-Theil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von 3 Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

[1]1 O.-A.-No. 39,350. Bruchsal. [Präclusivbescheid.] In der Gantsache des Handelsmanns Joseph Holz zu Bruchsal werden hie-

mit auf den Antrag der erschienenen Gläubiger alle diejenigen, welche die Anmeldung ihrer Forderungen in der heutigen Liquidationstagfahrt unterlassen haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

V. R. W.

Bruchsal, den 14. Dezember 1846.

Großh. bad. Oberamt.

v. Berg.

[1]1 A.-No. 2737. Mannheim. [Ausschluß-Erkenntniß.] Alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Ansprüche an die Gantmasse des Regiments-Büchsenmachers Carl Ruff dahier bisher nicht gemeldet haben, werden hiermit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

V. R. W.

Mannheim, den 24. Dezember 1846.

Großh. Commando des 4. Infanterie-Regiments.

Hoffmann, Oberst.

[102]3 No. 38,264. Offenburg. [Gläubigeraufruf.] Die Georg Bernet's Eheleute mit ihren Kindern von Goldscheuer wollen nach Nordamerika auswandern, wir haben deßhalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Samstag, den 9. Januar 1847,
Vormittags 8 Uhr,

anberaumt, und fordern alle diejenigen, welche Ansprüche an obige Familie zu machen haben, auf, solche dabei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als man ihnen später keine Zahlungshilfe mehr leisten könnte.

Offenburg, den 9. Dezember 1846.

Großh. Oberamt.

Lichtenauer.

Schubert.

[104]1 A.-No. 14,679. Eberbach. [Gant-erkenntniß.] Ueber die Verlassenschaft des verstorbenen Bürgers und gewesenen Accisors Jakob Zimmermann von Lindach haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Freitag den 22. Januar k. J., 8 Uhr,

auf diesseitiger Gerichtskanzlei angeordnet. Alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt, ein Borg- und Nachlaßvergleich versucht werden, und sollen in Bezug auf diese Ernennungen, so wie den etwaigen Borgvergleich die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Eberbach, den 16. Dezember 1846.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.

Hübsch.

[104]1 B.-A.-No. 23,216. Schwetzingen. [Ganterkenntniß.] Ueber das Vermögen des Adam Weinkötz von Friedrichsfeld haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Freitag den 22. Januar,
Vormittags 10 Uhr,

auf diesseitiger Gerichtskanzlei angeordnet. Alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, ein Borg- und Nachlaßvergleich versucht werden, und sollen in Bezug auf diese Ernennungen so wie den etwaigen Borgvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Schwetzingen, den 17. Dezember 1846.

Großh. bad. Bezirksamt.

Gärtner.

Kauf-Anträge.

[104]1 Neunkirchen, Amts Neckargemünd. [Liegenschaftsversteigerung.] In Folge gantrichterlicher Verfügung vom 14. August l. J. No. 18,531 werden aus der Gantmasse des verstorbenen hiesigen Bürgers und Wittwers Georg Eiermann, nachverzeichnete Liegenschaften

Donnerstag den 14. Januar 1847,
Nachmittags 1 Uhr,

zum erstenmal auf dem hiesigen Rathhause

zu Eigenthum öffentlich versteigert, mit dem Bemerken, daß der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten werde. Schätzungspreis fl.

Feldgüter.

1.
1 Viertel 22 Ruth. Acker in der Rettersbach eins. Philipp Leibfried ands. Georg Kumpf 40

2.
28½ Ruth. do. am Hausemer Weg eins. Georg Brenners Ww. ands. Georg Kumpf Erben 70

3.
35 Rth. Acker am hohen Markstein eins. Georg Weber ands. Georg Kumpf Erben 70

4.
12 Rth. do. allda eins. Jakob Schumacher ands. Peter Wangorn 25

5.
15 Ruth. do. im kleinen Flörlein eins. Philipp Leibfried jung ands. Ziegler Reinmuth 30

6.
14½ Ruth. do. in der Gerlansklinge eins. Matheis Stoll ands. Matheis Reinmuth 20

7.
1 Viertel im Neufelde eins. Anstößer ands. Georg Kumpfe Erben 5

8.
20 Ruth. do. allda eins. Anstößer ands. Georg Kumpfe Erben 5

9.
1 Viertel do. im Krüchenrain eins. Johs. Jöst ands. Georg Kumpfe Erben 40

10.
16 Rth. do. das obere Theil neben Martin Engert und den Wiesen 16

11.
22½ Ruth. Acker am Katzenbacher Weg eins. Philipp Reibold ands. Gg. Schumacher jung 30

12.
22¾ Ruth. do. am Schöllweg eins. Adam Winterbauer ands. Anstößer 15

13.
21 Ruth. do. allda eins. Friedrich Rennig ands. Adam Reinmuth Ww. 20

Katzenbacher Gemarkung.

14.
1 Vrtl. 22 Ruth. do. im Gründel eins. Leonhard Schiel ands. Georg Kumpfe Erb. 60

15.
11 Ruth. do. allda eins. Leonhard Engert ands. Georg Kumpf 15

16.
6½ Ruth. do. allda eins. Anstößer ands. Gg. Kumpf Erben 10

Neunkircher Gemarkung.

17
1 Viertl. Acker im Buckelschlag eins. Adam Liebig ands. Georg Kumpf Erben 30

18.
2 Vrtl. 7 Rth. do. im Ueberhang eins. And. Reinmuth's Ww. ands. Georg Kumpfe Erben 60

19.
29 Rth. Acker im Ueberhang eins. Jakob Heikel ands. Georg Reinmuth 15

20.
27 Rth. do. allda eins. Ph. Stollen Erben ands. Gg. Kumpf Erben 10

21.
1 Vrtl. 6 Rth. do. allda eins. Franz Hönig ands. Sebastian Haas Erben 18

22.
1 Vrtl. 27½ Rth. do. allda eins. Philipp Reinbold ands. Georg Kumpfe Erben 25

23.
33 Rth. do. bei der Hohl eins. Hohl ands. Georg Kumpfe Erben 66

24.
12½ Ruth. do. in der Brückelhecke eins. Georg Adam ands. Philipp Lenz 18

25.
11 Rth. Wiese neben der Hohl und Jak. Stumpf. 10

26.
12¾ Rth. Acker im Schützengrund eins. Jakob Stumpf ands. Georg Kumpf Erb. 12

Oberschw. Gemarkung.

27.
5½ Rth. Wiese in der Nickolausklinge eins. Gg. And. Winterbauer Söhne ands. Georg Kumpf Erben 8

28.
3¾ Rth. do. allda eins. Jakob Bettenheimer ands. Georg Kumpf Erben 5

29.
8½ Rth. do. allda eins. Georg Adam Lenz ands. Georg Kumpf Erben 18

30.
2½ Rth. do. allda eins. Johann Stahl ands. Georg Kumpf Erben 6

31.
11 Rth. do. allda eins. Pfuderer und Johs. Stahl 32. 25

18 Rth. Wiese im Wolfloch eins. Karl Reidig ands. Georg Kumpf Erben 30

33.

15 Rth. do. allda einf. Andr. Gärtner andf. Georg Kumpf Erben 30

34.

14 Rth. do. allda einf. Gg. And. Winterbauer andf. Georg Kumpf Erben 40

Neunkircher Gemarkung.

35.

12 Rth. Wiese in der Maienwiese einf. Müllers Ww. andf. Gg. Kumpf Erben 8

Neunkirchen, den 17. Dezbr. 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Hillengaß.

vdt. Bender, Rthschbr.

[1]1 No. 3,158. Neckargemünd. [Liegenschaftsversteigerung.] Da bei der heutigen im Zwangswege dahier abgehaltenen Versteigerung der Liegenschaften der Johannes Fries Ww., die Güterstücke No. 1, 4, 6 und 7, welche in den No. 97, 99 und 100 des Anzeigeblatts vom Unterrheinkreis d. J. beschrieben sind, den Schätzungspreis nicht erreichten, so werden dieselben Samstag, den 16. Januar k. J., Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhause dahier nochmals versteigert, und um das sich ergebende höchste Gebot zugeschlagen, wenn solches auch unter dem Schätzungspreise bleiben sollte.

Neckargemünd, den 19. Dez. 1846.

Großh. Bürgermeisteramt.

Bauer.

vdt. Höhler.

[1]1 Neckargemünd. [Hausverkauf.] Mit obervormundschaftlicher Ermächtigung wird Samstag, den 16. Januar k. J., Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhause dahier, nachbeschriebene zur Verlassenschaftsmasse der verlebten Joh. Heß Eheleute von hier gehörige Realitäten der Erbvertheilung wegen öffentlich versteigt, nämlich:

Die Hälfte eines zweistöckigen von Holz erbauten mit der No. 162 bezeichneten Wohnhauses, mit einem Stall und Keller, in der obern Stadt dahier neben Jakob Müller und Carl Hölzer gelegen.

Neckargemünd, den 18. Dec. 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Bauer.

vdt. Höhler.

[1]1 Michelbach, Bezirksamts Neckargemünd. [Liegenschaftsversteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung werden die sämmtlichen Liegenschaften der Peter Niebergall'schen Ehefrau hier, bestehend in 2 Vrtl. 1 Ruth. Acker Wiesen und Gärten, zu 64 fl. geschätzt.

Freitag, den 8. Januar 1847,

Mittags 12 Uhr,

auf hiesigem Gerichtszimmer im Zwangswege nochmals der Versteigerung zu Eigenthum ausgesetzt, was man mit dem Anfügen zur Kenntniß bringt, daß der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, auch wenn solches unter dem Schätzungspreis bleiben sollte.

Michelbach, den 23. Dez. 1846.

Der Bürgermeister

Stephan.

vdt. Sauer, Rthschr.

[1]1 Hoffenheim. [Liegenschafts-Versteigerung.] In Sachen des Maschinisten Mühldörfer in Mannheim, gegen Mosis Hirsch Gumpel dahier, Forderung betr., werden dem Beklagten im Wege des gerichtlichen Zugriffs

Freitag den 19. Februar 1847,

Vormittags 9 Uhr,

auf dem dahiesigen Rathhause folgende Liegenschaften öffentlich versteigert und wenn wenigstens der Schätzungspreis geboten wird endgiltig zugeschlagen.

Häuser und Gebäude.

1.

Ein zweistöckiges Wohnhaus halb von Stein mit zwei Balkenkellern, und einem Anbau am Haus halb von Stein mit Wohnung; eine halbe Scheuer von Stein mit Stall, sammt dem dazu gehörigen Grund, Boden und Hofgerechtigkeit unten im Dorf, einf. Adam Schweitzer, andf. Jakob Welker, stoßt vorn auf die Straße und Michel Oppenheimer, und hinten auf das Pfarrbrunnenbächlein.

Wiesen.

2.

68 Ruth. 32 Sch. am Thal, einf. Michael Engelhards Wittib, andf. Georg Pfisterer.

3.

37 Rth. 47 Sch. am Thal, einf. Bernhard Gall, andf. Jakob Fuchs.

4.

44 Rth. 8 Sch. an der alten Mühl, einf. die Gemeinde, andf. Valentin Welker alt.

Gärten.

5.

13 Ruth. 22 Sch. am Gässel, einf. Christoph Krost, andf. Friedrich Schweitzer.

6.

Ungefähr 13 Rth. 22 Sch. beim Haus, eins. der Schulgarten, ands. Michel Oppenheimer.

Hoffenheim, den 19. Dezbr. 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Engelhardt.

vdt. Stephan.

[1]1 No. 569. Schollbrunn. [Liegenschaftsversteigerung.] Durch amtliche Verfügung vom 28. v. M. No. 14,182. werden

Freitag den 29. Januar k. J.,
Nachmittags 1 Uhr,

auf diesseitigem Gerichtszimmer aus der Gantmasse des dahier verlebten Bürgers und Webermeisters Georg Adam Steck alt untenbeschriebene Liegenschaften, unter Vorbehalt gantrichtlicher Genehmigung, öffentlich versteigert.

a. ehemännliche.

Anschlag fl.

1.

Ein einstöckiges Wohnhaus im untern Dorf, neben Jakob Hagedorn und Johann Adam Steck 100.

2.

4 Ruthen Krautgarten am Herdweg, neben Zimmermann Wittwe Erben und gemeinem Trieb 4.

3.

1 Morgen Heumatten im obern Kaltenbrunnen, neben Adam Weis und Peter Schulz 115.

b. ehegemeinschaftliche.

4.

1 Viertel 14 Ruth. Acker im vordern Rehleder, neben dem Feldweg und Georg Morr 80.

5.

1 Vrtl. 25 Ruth. Acker im hintern Rehleder, neben Johann Adam Steck und Joh. Georg Schork 85.

Schollbrunn, den 22. Dezbr. 1846.

Großh. Bürgermeisteramt.

Weiß.

vdt. Diemer.

[104]1 Trienz, Amts Mosbach. [Liegenschaftsversteigerung.] Zufolge der Verfügung großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamts Mosbach vom 2. September l. J., No. 18,267 werden dem hiesigen Bürger und Landwirth Sebastian Schneider J. S. Adam Walter von hier gegen denselben bis

Samstag, den 9. Januar 1846
Mittags 12 Uhr

nachbezeichnete Liegenschaften im Zwangswege einer ersten Versteigerung ausgesetzt und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

1.

Circa 18 Morgen 3 Vrtl. 50 Rth. Gärten, Aecker, Wiesen, Wald, bestehend in 53 einzelnen Stücken taxirt zu 1183 fl.

2.

Ein halbes von Holz erbautes Wohnhaus mit hälftiger Scheuer, H.-No. 40 und drei Schweinställe von Stein beim Haus 280 fl.

Die Versteigerung wird im Hause des Bürgermeisters abgehalten, wozu man die Liebhaber einladet.

Trienz, den 14. Dez. 1846.

Braun, Bürgermeister.

Lorenz, Rathschrbr.

[102]2 Tauberbischofsheim. [Liegenschafts-Versteigerung.] Zufolge verehrlicher Verfügung großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamtes Tauberbischofsheim vom 31. October l. J. No. 18,036 werden dem Bürger und Schmiedmeister Johann Huhler in Werbach und den Erben seiner verlebten Ehefrau

Donnerstag den 7. Januar 1847,
Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhause in Werbach nachbeschriebene Liegenschaften im Wege der Hülfsvollstreckung einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, wobei der endgültige Zuschlag erfolgen soll, wenn der Schätzungspreis oder darüber erreicht wird.

1. fl.

Ein einstöckigtes Wohnhaus mit Scheuer Ställung, Keller und Nebengebäude bei der mittlern Straße, neben Andreas Treffs und Georg Popp gelegen Anschlag 850.

2.

Ca. 6 Morgen auf Werbacher Gemarkung in verschiedenen Districten liegende Aecker, Wiesen Weinberge und Gärten, geschätzt zu 768.

1618.

Tbr.-Bischofsheim, den 5. Dezbr. 1846.

Großh. bad. fürstl. lein. Amtsrevisorat.

Kampfer.

Der Districtsnotar, Greiner.

[100]3 Heidelberg. [Zwangs-Versteigerung.] Oberamtlicher Zugriffs-Verfügung zufolge wird dem Landwirth Joh. Marx Lösch von hier

Freitag den 15. Januar 1847,
Nachmittags 3 Uhr,
auf hiesigem Rathhause versteigert und wenn der Schatzungspreis erreicht wird, sogleich zuschlagen:

1.

Ein dahier in der Neugasse Lit. A No. 172 liegendes Wohnhaus mit Hof, 14 Ruth. 47 Schuh 77 Zoll enthaltend, eins. Karl Reiher, anders., Peter Trau Wtb. hinten Karl Loos.

2.

3 Vertl. 14 7/10 Ruth. Bergstück im Wingertsbezirk gelegen, eins. Phil. Arnold jun., andss. und oben Andreas Voth, und Phil. Arnold und Jakob Dietz.

Heidelberg, den 9. Dezbr. 1846.
Bürgermeister.
Winter.
Bachmann.

[103]2 Mannheim. [Hausversteigerung.] Mittwoch den 20. Januar 1847, Nachmittags 3 Uhr, wird das dem hiesigen Bürger und Bäckermeister Michael Zimmermann dahier zugehörige Haus, Lit. R 5 No. 5, auf dem Rathhause, im Wege gerichtlichen Zugriffs, wiederholt der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, und sogleich endgültig zugeschlagen, auch wenn der Schätzungspreis nicht erreicht werden sollte.

Mannheim, den 17. Dezember 1846.
Großh. Bürgermeisteramt.
Jolly.
Pfeiffer.

[103]2 Wiesloch. [Zwangsversteigerung.] In Folge hoher richterlicher Verfügung vom 10. October d. J. No. 24,150, wird man die Zwangsversteigerung nachbeschriebener Liegenschaften der Joseph Schlund'schen Wittwe hier in Wiesloch

Donnerstag, den 28. Januar 1847,
Nachmittags 2 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause vornehmen, wozu die Kaufliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungswerth erreicht werde.

Ein zweistöckiges Wohnhaus von Stein erbaut, mit 6 Zimmern, wovon 4 heizbar sind, und zwei Küchen, gewölbten Keller, sodann herbei eine von Stein erbaute Scheuer und Stall.

Ein zweistöckiges neu erbautes Gerberei-Gebäude mit fünf Farbkasten, zwei Weichkasten von Stein, ein Escher von Holz, nebst dabei befindlichen Lohkärahmen und Lohkammer, und einen Röhrbrunnen, sodann einen zweistöckigen Schopfen mit Schweinställen, Hof-, Garten- und Hausplatz ad 100 neu badische Ruthen, außerhalb der Stadt, in der oberen Vorstadt gelegen, einseits der Weg, anderseits Heinrich Burkhard, vornen die Straße, hinten die anstoßenden Wiesen, Schätzungsw. 4600 fl.

1 Vrtl. 15½ Ruthen Acker Ziffer 1069 des Flurbuchs in der Sternweiler Gewann, einseits Jakob Hecker, anderseits Adam Schweinfurth Wittwe 140 fl.

Wiesloch, den 16. Dez. 1846.
Das Bürgermeisteramt.
Sieber.

[102]2 Waldkatzenbach. [Zwangsversteigerung.] Dem Jakob Münch ledig von hier im Unternhöllgrund werden zu Folge richterlicher Verfügungen vom 27. August d. J., No. 16,086, und vom 26. November. d. J. No. 25,035.

Mittwoch den 17. Februar k. J.,
Vormittags 9 Uhr,

nachbeschriebene Liegenschaften auf hiesigem Gerichtszimmer im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

1) Ein einstöckigtes im Unterhöllgrund, neben Peter Weis und Nikolaus Bachert gelegenes Wohnhaus nebst Scheuer, Stallung und Hofraithe.

2) 1 Morgen 2 Vrtl. 27 Ruth. Garten, ober und unter dem Hause, neben sich selbst und 2. Gewann.

3) 1 Morgen 3 Vrtl. 22 Ruth. Acker, ober dem Hause, neben sich selbst und 2. Gewann.

4) 1 Morgen 3 Vrtl. 23 Ruth. Acker allda neben 1. und 3. Gewann.

5) 1 Morg. 3 Vrtl. 23 Ruth. Acker allda, neben 2. Gewann und Standesherrschaft.

6) 1 Morg. 25 Ruth. Acker, bei und unter dem Hause, neben Valtin Weis und Standesherrschaft.

7) 25 Ruth. Wiesen, im Unternhöllgrund, neben Valtin Weiß und Höllbach.

8) 1 Vrtl. 17 Ruth. Wiesen allda, neben Vogt Münch und Valtin Weis.

Waldkatzenbach, den 1. Dezbr. 1846.
Bürgermeister.
Münch.

Verantwortl. Redacteur: Wilhelm Obermüller.
Verlag der Buchdruckerei des kath. Bürgerhospitals Mannheim.